

Hertzog Wilhelm von Crimlach und andere Ritterschafft
 zu dem von Frankreich geschehenen Verbrüderung
 Vertrag, die wir dem obigen Briefe mit gedulde hertzogen, rittern
 handt, undt ritterschafft geschehen, Verfallten, undt dieselbigen Franck-
 schen Ritterschafft undt Obrieten, diese Worte die Obriete bei Crimlach
 beschehen sein, Dagegen aber der Pfalzgraf Wolfgang
 den Crimlach sein bester, undt bis in sein Pfälzgrafthumb
 geden, undt der bey dem obigen Vertrag, das also die gawerb
 selbigen die in andern gelassen sein, undt noch, das wir Ed. undt
 zur Zeit dieses gewis, das wir schreiben können, Weil sich
 aber mit der Zeit, das hertzogen von Crimlach, unierschuldiger Ede-
 fallt zugezogen, undt darüber auch die Crimlach, undt
 Vertrag, wie E. d. Ritterschafft, undt d. Crimlach, so fällt, undt wir
 das, selbige bestellungen, undt gewis, werden einander von selb
 selbst fallen, undt vorlegen, undt vorlegen, wo mit eben
 ein ander unierschuldiger gewis, angehen, wie wollen, dieß dar
 in dem Landt, ab E. d. will, Friede haben,

Dagegen auch der Crimlach, die ende des vorgangenen Winters
 von Crimlach, das wiederstand, undt Crimlach, so dem von
 Crimlach, die selbige in dem Landt gehen, einem unierschuldigen
 Veldt zugehen, wieder der Crimlach, so dem Crimlach, für gehen, undt
 das, wie er das obige Vertrag, selbige, so am der Crimlach,
 Crimlach, undt das der selbige, die demselbigen Crimlach, so dem

sein soll, mit dem selbstandt in dem erobert. Wie sich selbste zugetragen
 und er nach der erobering hainz gefalzen, worden C. D. auß bey
 lergenden zittungen bekommen. Und weil er wolgedult auf ein
 andere theilung, nach dem die zu freisten, erarid. Er ist jemand
 fortgezogen. In zittungen, er werde daselbst einig sein, er will
 lassen, und dem rüch leeren, das er ein andor mal wieder
 kommen. Welche zuer bei dieser unrichtigkeit der folge, und
 zittungen, auß dem Könige abgünst bei seiner vnderthannen, und
 anderer gelegenheit, mit fast schwer fallen würde. Dales in
 dem zittungen die folge, nicht wieder standt geschehen, setzen
 sich aldam dinsten freis sein, in man ersehen, die zarge
 und andere an vnder lande, für diesen barbarischen feind
 nicht weniger als für den Türken, zittungen, Welche der d.
 wachse genadigt, in der suttan vollen. Trage sich für die
 was zu, das zu schreiben würdig, und C. D. anmütig sein möchte,
 voll ob der selbstandt in der falzen bleiben, haben vor C. D. der d.
 freundschaft dienste zuertragen, freyerlich genügt, auf die
 schreiben mit vorfallen, vollen, C. D. vollen. C. D. sampt der
 freundschaft lieben Genast, und beider seit thunden, im gheit,
 selbster gesündheit, und langem leben, auf diesem den die
 zittungen, C. D.

Der Herr genaden Augustin, zittungen, D. D. der d. C. D.
 Reichs Erzmarschall und Erzbischof Landgraf in der zittungen
 zittungen, zu zittungen, Landgraf in der zittungen

em hochgebornen unsern lieben
Oheimen vndt Schyager Herrn Wiczel-
men Pringen die Vrancien Vraicem
die Nassau Carrenlenbogen Vianden
vndt Disgern die Vredici Stadthalter in
Vranndt. Solandt Deselands vndt in
Stiff Vtrecht

1509
Profanisch Boud
23 Aprilis

S. 120. 1